



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Volker Ewerbeck

**Name:** Volker Ewerbeck

**Geboren:** 1. Mai 1950

**Forschungsschwerpunkte:** Orthopädische Onkologie, Endoprothetik (insbesondere großer Gelenke), Paraplegiologie, molekularbiologische Grundlagenforschung, Outcome-Forschung

Volker Ewerbeck ist ein deutscher Mediziner. Im Rahmen der Fachbereiche Chirurgie, Orthopädie und Anästhesiologie erforscht er, wie bei Verschleißerkrankungen verloren gegangenes Gewebe ersetzt werden kann. Vor allem forscht er zu den Ursachen und zur Prävention von Arthroseerkrankungen.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

- 1996 - 2019 Professor für Orthopädie und Ärztlicher Direktor, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD), Universität Heidelberg
- 1995 Professor für Orthopädie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Universität Hamburg
- 1993 Habilitation im Fach Orthopädie
- 1988 Facharztprüfung Orthopädie
- 1987 - 1993 Leiter und Oberarzt, Sektion Orthopädische Onkologie und Septische Orthopädische Chirurgie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, UKHD, Universität Heidelberg
- 1984 - 1987 Assistenzarzt, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, UKHD, Universität Heidelberg
- 1982 - 1983 Assistenz- und Facharzt, Akademisches Lehrkrankenhaus Berlin, Charité – Universitätsmedizin Berlin
- 1982 Facharztprüfung Chirurgie
- 1968 - 1975 Medizinstudium, Freie Universität Berlin, Universität Innsbruck, Innsbruck sowie Universität Wien, Wien, Österreich

## **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien**

- 2010 - 2019 Sprecher, Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie, UKHD, Universität Heidelberg
- 2008 Präsident, Deutsche Gesellschaft für Plastische und Wiederherstellungschirurgie
- 2004 Präsident, Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC)
- Präsident, Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik
- Vorsitzender, Verband Leitender Orthopäden (VLO)
- Mitglied, Deutsche Sektion, Internationale Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen (AO)
- Mitherausgeber, Der Orthopäde
- Mitglied, Advisory Board, Der Unfallchirurg
- Mitglied, Advisory Board, Trauma und Berufskrankheit
- Mitglied, Advisory Board, Der Chirurg
- Mitglied, DGOOC
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie
- Mitglied, Gesellschaft für Unfallchirurgen (DGU)
- Mitglied, European Musculo-Skeletal Oncology Society (EMSOS)
- Mitglied, Societe Internationale de Chirurgie Orthopaedique et de Traumatologie (SICOT)
- Mitglied, European Orthopaedic Research Society (EORS)
- Mitglied, American Academy of Orthopaedic Surgeons (AAOS), USA
- Mitglied, European Hip Society
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik

## **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)**

- seit 2001 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- Ehrenmitglied, Österreichische Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Österreich
- Ehrenmitglied, Hungarian Orthopaedic Association, Ungarn

## Forschungsschwerpunkte

Volker Ewerbeck ist ein deutscher Mediziner. Im Rahmen der Fachbereiche Chirurgie, Orthopädie und Anästhesiologie erforscht er, wie bei Verschleißerkrankungen verloren gegangenes Gewebe ersetzt werden kann. Vor allem forscht er zu den Ursachen und zur Prävention von Arthroseerkrankungen.

Er hat innovative Ansätze zur Regeneration beschädigter Gewebe entwickelt. Mit dem Ziel die Heilung oder den Ersatz von geschädigtem Knorpel-, Knochen- und Bandscheibengewebe zu ermöglichen. Volker Ewerbeck erforschte außerdem Material und Haltbarkeit von Hüft- und Kniegelenkprothesen. Solche Prothesen reiben allmählich ab und lockern sich. Um diesen Abrieb zu untersuchen und neue Materialien zu testen, hat er einen Simulator entwickelt, mit dem Hüft- und Knieprothesen unter einer Dauerbelastung getestet werden können. An dem Gerät können auch neue Oberflächen aus der Nanotechnik getestet werden, die reibungsarme Modelle ermöglichen.

Über seine klinische Arbeit hinaus engagiert sich Volker Ewerbeck in vielfältigen Funktionen für die Zusammenführung der Fachgebiete Orthopädie und Unfallchirurgie im Rahmen einer gemeinsamen Facharztweiterbildung: 2005 erfolgte der Eintrag in die Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer; 2010 kam es am Universitätsklinikum Heidelberg zur Eingliederung der Unfallchirurgie in die Orthopädische Klinik zur Versorgung von Schwerstverletzten.